

176/78 1746 März 14., Bremgarten

**Schreiben von Plazid Josef Leonz Meyenberg an Beat Jakob Anton Zurlauben v.a. betreffend die Entwicklung des österreichischen Erbfolgekriegs**

C Meyenberg<sup>1</sup> teilt seinem Cousin, Abbé Zurlauben<sup>2</sup>, seine Freude über die für Frankreich günstigen Neuigkeiten mit. Die Einnahme Brüssels hält er für einen wichtigen Schritt. Er will nun weiterverfolgen, ob der allerchristlichste König<sup>3</sup> mit dieser Expedition christliche und katholische oder bloss politische Ziele hatte. Meyenberg dankt für die Übermittlung der guten Nachrichten, die seiner Gesundheit zuträglicher sind als jede Medizin.

Mit Meyer<sup>4</sup> konnte Meyenberg noch nicht reden. Dieser erhält keine «rentes perpetuels», sondern eine «viagers», für deren Empfang er jährlich eine Attestation nach Paris senden muss. Ein solches Formular möchte Meyer vom Adressaten erhalten.

Meyenberg bedauert Zurlauben anlässlich der ersten in Muri gehaltenen Messe nicht getroffen zu haben. Er hätte einiges mit ihm mündlich besprechen wollen. Er und seine Liebste<sup>5</sup> wünsche ihm eine gute Fastenzeit.

---

<sup>1</sup> Plazid Josef Leonz Meyenberg. Identifiziert anhand von Schriftvergleich.

---

<sup>2</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben, der sich gemäss Adresse in Zug aufhält.

---

<sup>3</sup> Ludwig XV., König von Frankreich.

---

<sup>4</sup> Beat Jakob Meyer. Identifikation anhand von Zurlaubiana AH 153/74.

---

<sup>5</sup> Maria Verena Jost.

---

AH 176, Bl. 167-168 • Bl. 168<sup>r</sup> leer, 168<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegelresten.  
Original.

---